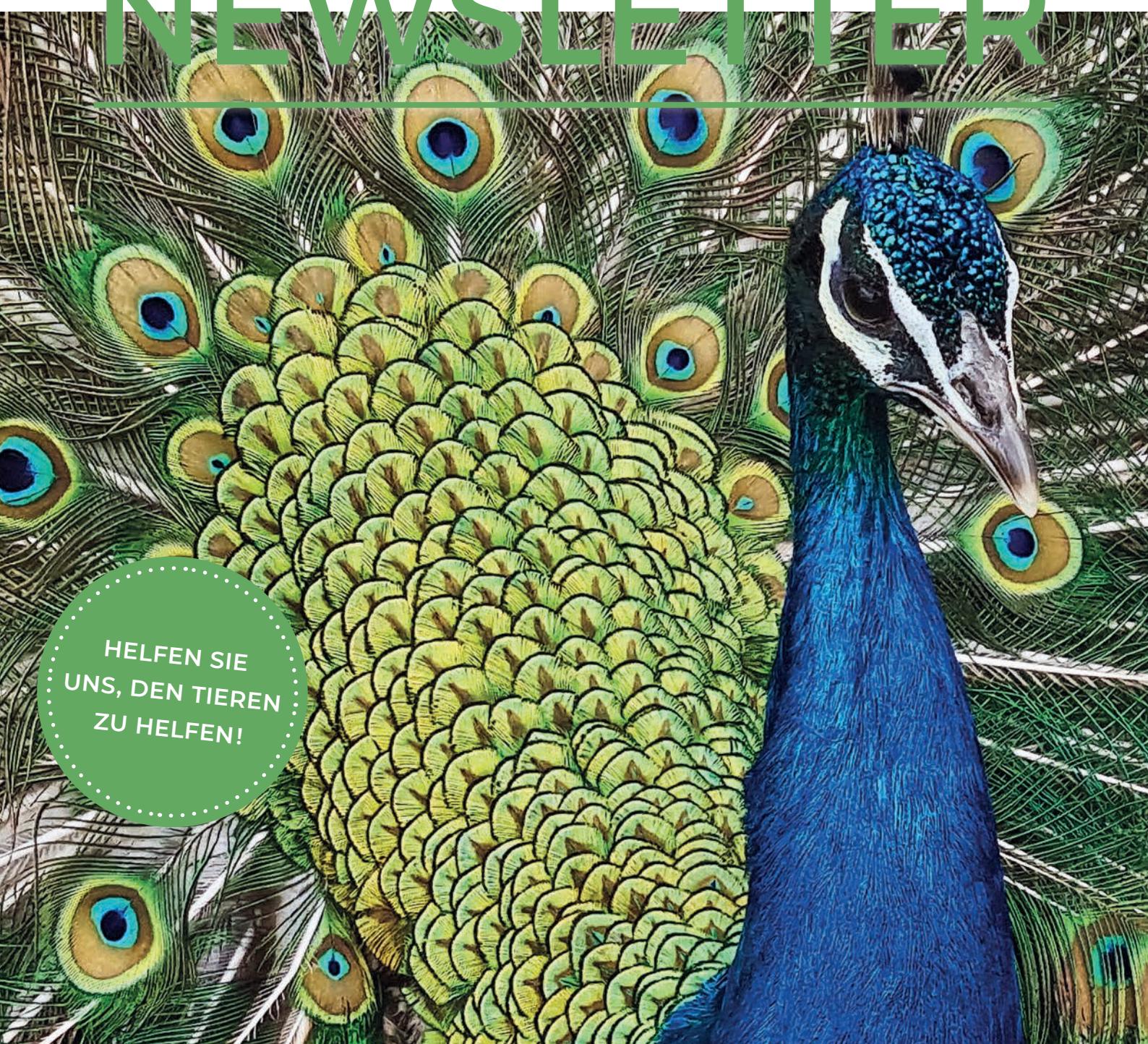




Gnadenhof
Melief
e.V.

NEWSLETTER



HELPEN SIE
UNS, DEN TIERN
ZU HELFEN!



Lothar Vermeulen, Sam & Marc Winters

Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

die Hektik, die sich schon im Winter-Newsletter abzeichnete, hat sich in den letzten Monaten fortgesetzt.

Bereits bei Redaktionsschluss des letzten Newsletters im Dezember galt aufgrund der Vogelgrippe Stallpflicht für (Wasser-)Geflügel. Diese hatte laut Tierärzten heftiger zugeschlagen als in den Vorjahren. Als in mehreren Betrieben ganz in der Nähe Vogelgrippe-Fälle gemeldet wurden, machten wir uns zunehmend große Sorgen. Aber zum Glück steckte sich keines unserer Tiere an!

Durch die Vogelgrippe und die immer noch andauern-de Corona Pandemie konnten und durften wir insge-samt 5 Monate lang keine Besucher*innen empfangen. Das führte natürlich zu weniger Einnahmen durch Spenden und Tierpatenschaften. Durch die überall vor-herrschenden Preiserhöhungen machen sich diese Ein-bußen für uns doppelt stark bemerkbar. Futter und andere Notwendigkeiten werden immer teurer, nicht zuletzt wegen der hohen Getreide- und Treibstoffpreise. Hinzu kommen Tierarztrechnungen, die sich mindes-tens verdoppelt haben (3000 Euro monatlich sind eher die Regel als die Ausnahme)...

Eine im allgemeinen finanziell angespannte Lage macht sich in unserem Fall noch in zwei weiteren Punkten bemerkbar: Zum einen müssen deutlich mehr Spender*innen ihre Unterstützung einstellen und zum anderen erhalten wir mehr Anfragen zur Aufnahme von Tieren.

Es hat sich aber auch viel Positives getan. Wir konnten wieder vielen Tieren, für die es keine Alternative gab, eine dauerhafte Unterkunft bieten. In diesem News-letter könnt ihr die, oft bewegenden, Geschichten über einige dieser Tiere lesen.

Aus dem Hundestall ist endlich ein Hundehaus gewor-den! Es ist gefliest und mit Fußbodenheizung aus-gestattet, was es nicht nur wärmer, sondern nach der Reinigung auch schneller trocken macht. Dazu kam eine Futter- und Medikamentenküche und ein gut or-ganisierter Wasch-, Technik- und Werkzeugraum. Dies alles wurde durch große und kleine Beiträge unse-rer Spender realisiert. Die Umsetzung dieses Großpro-jektes, das sich aufgrund diverser Rückschläge bis zum eigentlichen Start im Sommer 2021 verzögerte, ermögli-licht uns ein wesentlich effizienteres und hygienische-res Arbeiten, was nicht nur den Hunden, sondern auch allen anderen Tieren zugute kommt.

Deshalb sei gesagt: Die Tiere und wir sind so unglaub-lich dankbar für die treue Unterstützungs, aber auch für jede einmalige Spende. Diese Arbeit wird seit 19 Jahren durch unsere Spender*innen und ihr Vertrauen in Melief Animal Sanctuary ermöglicht. Ohne Spenden können wir unsere wichtige Arbeit nicht leisten und wir freuen uns, dass die Menschen das weiterhin sehen. Nochmals vielen Dank dafür!

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Lothar Vermeulen & Marc Winters



Noch kein*e Spender*in? Füllen Sie gerne das Formular auf der letzten Seite aus!



**SONNTAG
28. ↘
AUGUST
11:00-17:00 UHR**

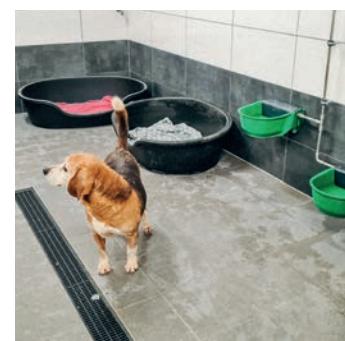
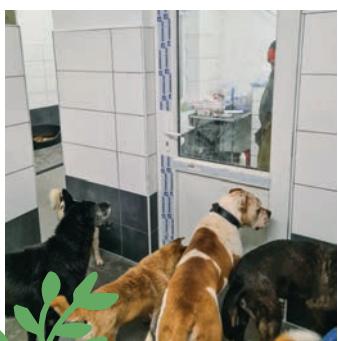


Nachdem wir es aufgrund der ganzen Corona-Maßnahmen 2 Jahre lang absagen mussten, ist es dieses Jahr endlich wieder soweit: Das Sommerfest findet statt! Traditionell am letzten Sonntag im August. Am 28.08.2022 sind die Tore von Melief von 11 bis 17 Uhr für euch geöffnet.

Neben den Hunderten von Tieren, die man besuchen kann, gibt es neben einer Tombola und dem Verkauf von Merchandise und anderen tollen Dingen auch einen komplett veganen Imbiss! Der gesamte Erlös kommt natürlich vollständig den Melief-Tieren zugute.

Ihr seid also herzlich willkommen, am Sonntag, den 28. August!

Impressionen vom neuen HUNDEHAUS. Danke an alle, die zur Realisierung beigetragen haben!





VIOLA & ROSA ♀



der Transport
von Rosa



der Buchstabe S



Viola und Sam



In unserem Winter-Newsletter haben wir einen ganzen Artikel über Sam geschrieben, die hochträchtige Zuchtsau, die aus der Industrie gerettet wurde. Sie hatte in ihrem 9-jährigen Leben 254 Ferkel. Wir wussten damals nicht, dass diese Geschichte einen weiteren (Kringel-) Schwanz bekommen würde, oder zwei...

Es werden in dem Zuchtbetrieb, aus dem Sam stammt, regelmäßig Sauen aus den verschiedenen Gruppen entfernt. Diese Tiere haben dann zu wenige oder zu viele totgeborene Ferkel. Das ist für den Landwirt unwirtschaftlich. Diese Tiere gehen dann zur Schlachtung, weil sie so noch etwas Geld einbringen. Leider können wir nicht all diese Tiere bei uns unterbringen. Unsere Ställe sind nicht unendlich groß... Also versuchen wir uns auf die Tiere zu konzentrieren, die schon da sind und sie so gut wie möglich zu verwöhnen. Doch wir erfuhren, dass ein weiteres Schwein zum Schlachten auf der Liste stand. Und sicherlich, wenn wir Fotos oder Videos von solch einem Tier gesehen haben, mit einem großen »S« für Schlachtung auf den Rücken gesprüht, ist es schwer sie wieder aus dem Kopf zu bekommen... Nach langem Überlegen haben wir sie aufgenommen.

Und dann geschah etwas, was man für unmöglich gehalten hätte:

Die Sau und Sam erkannten sich! Nach einem Jahr, in dem Sam schon bei uns und die andere Sau immer noch im verschlossenen Zuchtbetrieb war. Doch es war eindeutig! Nach einiger Recherche stellte sich heraus, dass die neue Sau, die wir fortan Viola nannten, und Sam tatsächlich aus der gleichen Gruppe stammten! Seit Viola in die große Schweinegruppe integriert wurde, sind Sam und Viola immer zusammen. Ganz so, als hätten sie sich gestern noch gesehen... was in Violas Fall etwas schwierig ist, denn sie wurde so gezüchtet, dass ihre riesigen Ohren ihr die Sicht versperren. Zum Glück hat sie, wie alle Schweine, eine sehr gute Nase.

Das zweite Kringelschwänzchen der Geschichte gehört zu einer Tochter von Sam: Auch Ihr wurde das »S« für die Schlachtung auf den Rücken gesprüht, und wir wurden gefragt, ob wir sie nicht aufnehmen könnten. Sie war von Zuchtsau zur Schlachtsau markiert worden, weil ihr letzter Wurf aus 11 toten Ferkeln bestand und sie somit unwirtschaftlich war. Nur ihr zerstückelter Körper

würde noch ein paar Euro in das Portemonnaie des Vermehrers spülen. Das alleine ist leider kein Aufnahmekriterium, jedoch ließ sie uns nicht los.

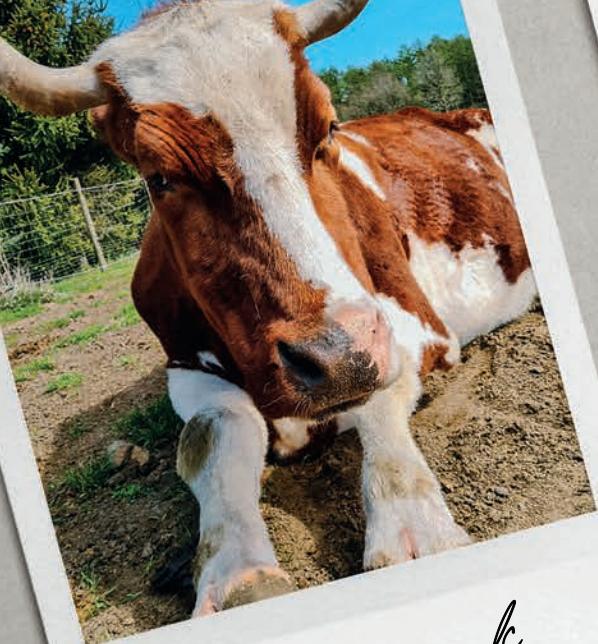
**Das bei so vielen Tieren, gerade
für die Tochter von unserer Sam
angefragt wurde, ist uns nicht
aus dem Kopf gegangen.**

Wohl wissend, dass dies vorerst die letzte große Sau sein muss, haben wir sie aufgenommen, und so ist sie dem Bolzenschuss entkommen.

Wir haben sie Rosa getauft. Rosa ist trotz der Hölle, aus der sie kam, ein sehr neugieriges und süßes Schwein. Leider wurde sie von den anderen Schweinen nicht sofort mit offenen Armen empfangen, was wohl mit ihrer ungestümen Art zu tun haben könnte. Und wo sich Sam und Viola sozusagen in die Arme fielen, als sie sich wiedersahen, zeigte sich Sam Rosa gegenüber völlig neutral, ohne ein Zeichen der Wiedererkennung... Was jedoch nicht verwunderlich ist, denn Sam wurde wie alle Zuchtsauen immer nach kürzester Zeit von ihren Ferkeln getrennt. Wohingegen Sam und Viola vermutlich gemeinsame Zeit in einer Sauengruppe verbracht haben. Jedenfalls hat Rosa nun ihren festen Platz in der Gruppe ergattert und kann von nun an den Rest ihres »Bonuslebens« genießen!

Natürlich ist uns klar, dass wir nicht jedes Schwein mit einem »S« auf dem Rücken aufnehmen können, aber dennoch ist der Druck durch diese Entscheidungen für oder gegen das Leben enorm hoch. Wenn du weißt, dass Viola oder Rosa oder eben ein beliebiges anderes Schwein, in ein paar Tagen geschlachtet werden, zerreißt es uns fast. Wir müssen entscheiden zwischen: »Das Schwein kann kommen«, oder es liegt in ein paar Tagen in der Kühltheke des Supermarkts. Dieses teuflische Dilemma bleibt untrennbar mit unserer Arbeit verbunden.

Mehr Infos: www.mymomsam.org



Love animals



KODAK PORTRA 400
15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

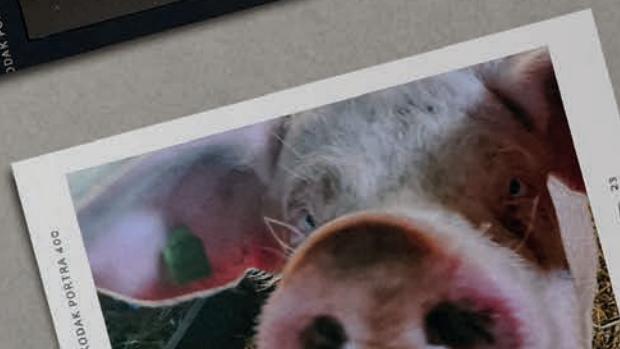
78

79

80

81

82





HELPEN SIE UNS,
DEN TIEREN ZU HELFEN!
ÜBERNEHMEN SIE EINE
PATENSCHAFT, DIE TIERE
BRAUCHEN SIE!

5 ZIERTAUBEN IM SCHIESSGEBIET

Ei Sögel befindet sich ein militärisches Schießgelände, wo unter anderem Schießübungen mit Panzern stattfinden. Dieses Gebiet ist gut 30 Kilometer lang und zwischen 5 und 7 Kilometern breit. Das gesamte Areal ist unbewohnt und bei Schießübungen gesperrt. Das Gebiet besteht aus Wald und Landwirtschaft und ist daher größtenteils leer und verlassen.

Eines Tages rief uns eine Dame an. Sie geht regelmäßig auf einem der verlassenen Pfade im Schießgebiet spazieren. Als sie an diesem Tag dort unterwegs war sah es in der Ferne so aus, als hätte jemand seinen Müll

auf den Weg gekippt. Je näher die Frau dem Müll kam, desto klarer wurde, dass es sich nicht um einen Müllhaufen handelte, sondern um lebende Tiere, nämlich Tauben.

Die Tauben waren noch sehr junge Ziertauben und die fünf saßen vor Angst eng beieinander auf dem Boden. Wir packten Kescher ein und warteten bis zur Abenddämmerung, damit sie nicht wegfliegen, wenn wir sie fangen.

Nachdem wir auf den richtigen Moment gewartet hatten, schlugen wir zu und konnten vier am Boden fangen und eine im Flug erwischen.

Wie um alles in der Welt kann man 5 (selbstgezüchtete) Taubenbabys in einem völlig ausgestorbenen Waldgebiet aussetzen? War es eine kostenlose Mahlzeit für den Fuchs, oder wurden sie tatsächlich als Müll entsorgt, nur um sie loszuwerden? Wenn die Dame sie nicht bemerkt hätte, wären sie höchstwahrscheinlich von einem Fuchs oder Greifvogel gefangen worden oder an Hunger und Austrocknung gestorben...

Sie sind jetzt eine glückliche Familie im Schutz unserer großen Vogelvoliere.



Zuhause

TRIXIE

Katze Trixie ist 16 Jahre alt. Ihr Besitzer war gerade verstorben, als die Familie uns kontaktierte, ob Trixie zu Melief kommen und hier leben könnte. Mit der Begründung: Der Hausherr wollte Trixie schon seit Jahren weg haben, aber seine Frau hinderte ihn daran. Natürlich musste nun eine schnelle Entscheidung getroffen werden

und so kam Trixie zu Melief. Sie war und ist schnell verfilzt, lässt aber die gut gemeinte Fellpflege leider nicht wirklich zu. Dennoch hat sie viel Spaß und kann lauter miauen als alle anderen Katzen zusammen.

Damit sie wieder zu Kräften kommt, bekommt sie ein spezielles Nassfutter verabreicht.



**Möchten Sie für unsere Tiere eine Patenschaft übernehmen?
Dann füllen Sie bitte das Formular auf Seite 11 aus!**

STELLA

Dieses kleine magere Schildpatt-Kätzchen hatte sich auf der Straße verirrt. Keine Nahrung, keine Unterkunft, niemand der sich um sie kümmert. Plötzlich stand sie vor der Tür von Menschen, die sich

ihrem Schicksal annahmen. Leider konnte sie dort aber nicht bleiben.

Da jeder Bauer in der Umgebung unkastrierte Katzen hat, ist die Nachfrage nach Katzen nicht groß...

**Stella sieht aus wie ein Katzenwelpen, obwohl sie es nicht ist.
Dieser Zergewuchs ist häufig ein Resultat von Inzucht.**

LOTHARINGER KANINCHEN VOR DER HAUSTÜR

Eines frühen morgens klingelte eine Frau bei uns. Sie hatte einen großen Hasen vor ihrer Haustür gefunden. Das Tier ließ sich leicht greifen, da es sehr benommen war.

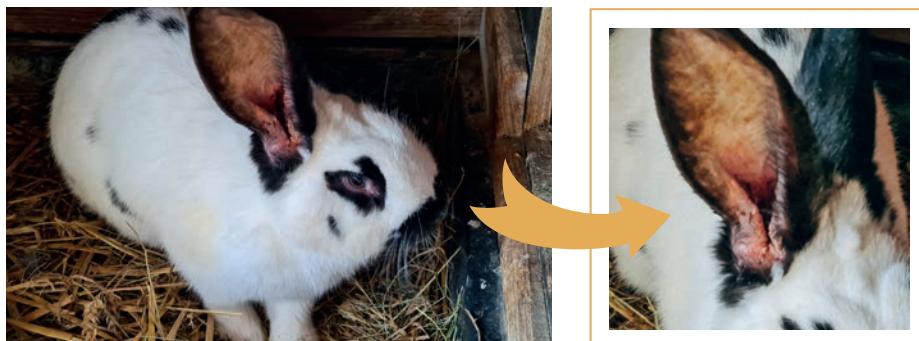
Es handelte sich um eine Kaninchendame, die dringend Hilfe benötigte.

Angeblich gehörte sie niemandem in der Nachbarschaft und ihre Ohren waren blutig durch unbehandelte Ohrmilben.

Natürlich haben wir sie sofort versorgt, damit sie schnellstmöglich in die Gruppe auf dem Kaninchenhügel integriert werden kann, denn an Lebensfreude mangelt es der großen Lady nicht!

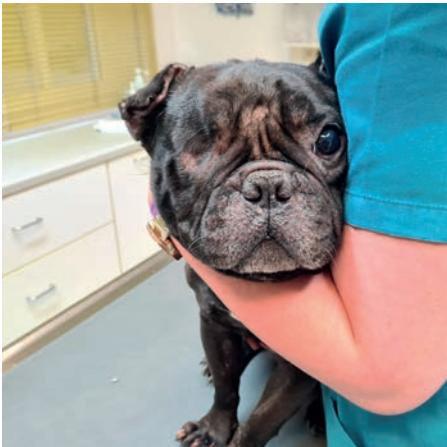
Es kommt in letzter Zeit vermehrt vor, dass Leute anrufen, die die süßen Häschen gefunden haben. Wir denken, dass die Tiere in Corona-Zeiten als Spielzeug für Kinder während des Lockdowns gekauft wurden.

**Jetzt, wo ein wenig Normalität einkehrt, werden die Tiere buchstäblich auf die Straße gesetzt.
Diese netten Tiere sind Beute für Hunde, Katzen, Greifvögel und in diesem Gebiet auch für Füchse.**



*endlich in
Sicherheit*





ARMANI

Armani, eine 8-jährige Französische Bulldogge kam zu Melief, nachdem bereits das Vererinäramt eingeschaltet worden war. Er war in einem miserablen Allgemeinzu-stand und regelrecht verwahrlost. Seine Krallen waren eingewachsen, er hatte durch eine schlecht behandelte Augenentzündung ein Auge verloren, war seit Jahren nicht geimpft oder entwurmt worden. Seine Allergien wurden nicht berücksichtigt, er war abgemagert, mit stumpfem Fell. Alles in allem war sein äußerer Erscheinungsbild grauenhaft. Zudem kam er mit einer vereiterten Ohrentzündung zu uns. Er wurde natürlich sofort tierärztlich versorgt, seine Krallen operativ gekürzt, er wurde gechipt, entwurmt und geimpft. Eine Kastration konnten wir ihm in dem Zustand nicht zumuten. Er sollte sich erst einmal erholen und zu Kräften kommen.

Glücklicherweise war Armani mit seiner neuen Bleibe bei Melief sofort rundum zufrieden, nach kurzer Zeit schien es, als lebe er schon seit Jahren hier. Sein Alpträum verwandelte sich in ein Paradies, aber das Paradies verwandelte sich wieder in einen Alpträum...

Wie bereits erwähnt, ging es Armani sehr gut. Bis er nach ein paar Wochen einen schlechten Morgen hatte. Kein Schnaufen, kein Hunger. Stattdessen Erbrechen und erhöhte Temperatur. Er war extrem kurzatmig und schnappte nach Luft. Armani wurde umgehend vom Tierarzt behandelt. Dieser sagte, dass es gegen Nachmittag besser werden müsste. Der Nachmittag verging, es wurde nicht besser, es wurde nur schlimmer. Also brachten wir ihn wieder zum Tierarzt. Nach weiteren Untersuchungen und Fotos riet er uns in eine Klinik zu gehen, damit Armani Sauerstoff bekommt.

Zum Glück bekamen wir sofort einen Termin in der Klinik, denn es war ausdrücklich ein Notfall.

Armani wurde dorthin gebracht und fachmännisch untersucht. Nach bangem Warten rief uns der Tierarzt ins Behandlungszimmer... um uns schlechte Nachrichten zu überbringen. Armani hatte eine Verengung der Lufröhre und einen verkrampten Kehlkopf. Typische Syndrome die bei dieser völlig unnatürlichen, überzüchteten Hunderasse häufig auftreten.

Es gab zwei Möglichkeiten: eine Drainage legen, die ihm das Atmen ermöglichen würde, oder ihn von seinem Elend befreien. Die Drainage hatte laut Klinikarzt eine schlechte Prognose. Es bestand die Gefahr von Entzündungen und Abstoßungen, und sie müsste extrem sauber gehalten werden, wenn Armani damit überhaupt umgehen könnte... Die Frage »Würden Sie es tun, wenn es Ihr Hund wäre?«, wurde sofort mit einem überzeugten »Nein« beantwortet. Nachdem alle möglichen Szenarien 10 Mal durchdacht wurden, war es besser, Armani gehen zu lassen. Das hat uns und das gesamme Team sehr getroffen. Armani war erst seit etwa 6 Wochen bei uns, hatte sich aber bereits eine festen Platz in unser aller Herzen erkämpft, so dass sein Tod eine enorme Lücke hinterlässt...

Natürlich können wir fast immer sagen, dass das betreffende Tier bei uns im Paradies gelebt hat und Liebe, Wärme, Zuneigung und angemessene Pflege über lange oder kurze Zeit genossen hat. Aber wenn man sieht, wie ein Tier wie Armani aufblüht und sich von seiner jämmerlichen Vergangenheit erholt, wünscht man ihm viele glückliche Jahre und nicht dieses Schicksal. An so was können wir uns nie gewöhnen...





MEINE PATENSCAFT

Ich unterstütze Gnadenhof Melief e.V. gerne mit
(bitte ankreuzen bzw. streichen sowie Zahl/Gesamtbetrag ausfüllen):

einer **Patenschaft** über ___ kleines Tier/kleine Tiere:

___ Huhn ___ Hahn ___ Ente

___ Taube ___ Völierevogel

___ Kaninchen ___ Meerschweinchen

für eine **monatliche Spende von 6,50 € pro Tier =**

Gesamtsumme ___,___ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

einer **Patenschaft** über ___ großes Tier/große Tiere:

___ Hund ___ Katze ___ Gans ___ Schwan

___ Pfau ___ Ziege ___ Schaf ___ Pony

___ Pferd ___ Esel ___ Rind

___ Hausschwein ___ Mini-Schwein

für eine **monatliche Spende von 12,25 € pro Tier =**

Gesamtsumme ___,___ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

MEINE SPENDE PRO MONAT / JAHR

2,- € pro Monat

4,- € pro Monat

6,- € pro Monat

___ € pro Monat

20,- € pro Jahr

40,- € pro Jahr

60,- € pro Jahr

___ € pro Jahr

MEINE KONTAKTDATEN

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ/Stadt _____ Land _____

E-Mail Adresse _____

VERMÄCHTNIS?

Melief finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Schenkungen. Aber wusstet ihr, dass ihr Melief auch an eurem Nachlass teilhaben lassen könnt? Dabei gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder durch ein Vermächtnis, oder ein Erbe. Ein Vermächtnis ist in der Regel ein fester Geldbetrag oder ein bestimmtes Objekt wie ein Haus oder ein Grundstück.

Alternativ könnt ihr Melief als Erbe einsetzen – zusätzlich zu Familie oder Freunden.

Ein notarielles Testament erstellen zu lassen, in dem Melief (auch) begünstigt wird, hilft uns, zusammen mit Spenden und Schenkungen, uns weiterhin für die Tiere einzusetzen zu können!



LOVE ANIMALS: UNSERE NEUEN SHIRTS FÜR DEN GUTEN ZWECK

Ab sofort sind unsere neuen Shirts in den Farben schwarz und hellgrün im Online-Shop von Melief erhältlich. Die Vorderseite ziert ein plakativer Schriftzug. Die Rückseite schmückt eine liebevolle Illustration

von Melief-Freundin Inez. Die Shirts bestehen aus Bio-Baumwolle und sind GOTS zertifiziert. Der Druck ist vegan.

Die gesamten Einnahmen kommen den Tieren zu Gute.

BESTELLUNGEN ÜBER MELIEFANIMALSANCTUARY.ORG

Über uns

Gnadenhof Melief e.V. wurde 2010 gegründet als deutscher Zweig der niederländischen Stiftung Melief (die wiederum 2003 gegründet wurde) und setzt sich ein für Tiere, die verwahrlost, misshandelt oder vom Tode bedroht sind.

Wenn es für ein Tier in Not keine andere Lösung gibt, prüfen wir, ob wir ihm ein ständiges Zuhause bieten können. Weil die meisten Tiere, die bei uns aufgenommen werden, bereits viel Elend erdulden mussten, dürfen sie den Rest ihres Lebens auf unserem Hof verbringen, inmitten ihrer Artgenossen.

Sie werden, falls notwendig, medizinisch versorgt und können in aller Ruhe wieder zu Kräften kommen und zu sich selbst finden.

Die inzwischen gut 1.250 Tiere leben in einer Umgebung, die für sie so natürlich wie möglich ist, auf einem fast 4 Hektar großen Grundstück mit Bauernhof im deutschen Sögel, im Landkreis Emsland in Niedersachsen.

Ein großer Teil der Arbeit wird von freiwilligen Helfern verrichtet, und der Gnadenhof wird vollständig durch Spenden und Gaben finanziert.





Gnadenhof
Melief
e.V.

EMPFÄNGER

Gnadenhof Melief e.V.

Friesenweg 5
49751 Sögel

Bitte in einem
ausreichend
frankierten
Briefumschlag
versenden



EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige den Gnadenhof Melief e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Gnadenhof Melief e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank _____

IBAN _____

BIC _____

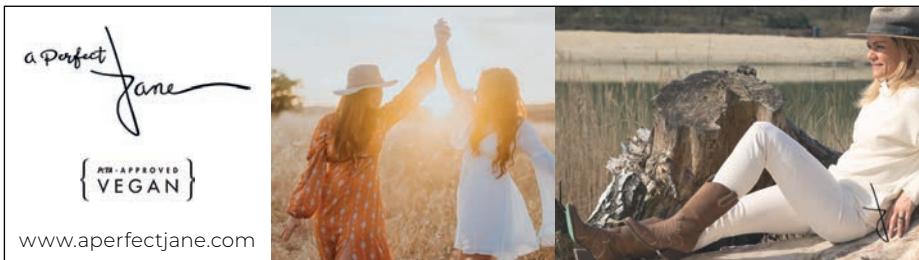
Datum _____

Unterschrift _____

Gnadenhof Melief e.V. - Friesenweg 5 · 49751 Sögel · Deutschland
Gläubiger ID: DE46ZZ00000948965
Mandatsreferenz: wird per Brief mitgeteilt



Vrohstoff
Theaterstraße 1-3
97070 Würzburg
0931 304 25 121
hi@vrohstoff.de



Newstetter gelosen?
Reiche ihn weiter : -)

Gnadenhof Melief e.V.
Friesenweg 5 · 49751 Sögel

Tel. 05952 . 20 0657

kontakt@meliefanimalsanctuary.org
www.meliefanimalsanctuary.org

Spendenkonto
Raiffeisenbank Ems-Vechte
IBAN DE34280698782235550200
BIC GENODEF1KBL
zugunsten Gnadenhof Melief e.V.

Mehr Informationen unter

- MeliefAnimalSanctuary
- @gnadenhofmelief
- MeliefGnadenhof
- stichtingmelief

Dieser Newsletter wird durch Lothar Vermeulen, Gabi Helfert und Marc Winters erstellt, erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Menschen, die den Gnadenhof Melief e.V. in irgendeiner Weise unterstützen, verschickt oder verteilt. Für die Nutzung der Bilder haben wir die Zustimmung der Hersteller,

because every animal deserves to live